

(Free pdf) Der Mann ohne Eigenschaften

## Der Mann ohne Eigenschaften

Von Robert Musil

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #512243 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-12Erscheinungsdatum:  
2013-01-12File Name: B00C6G3FPS | File size: 27.Mb

**Von Robert Musil : Der Mann ohne Eigenschaften** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Mann ohne Eigenschaften:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Kosmos sterreichVon -KundeTiefgrndige Analyse einer vergangenen Zeit und einer erlebten Gesellschaft. Ein  
sterreichischer "Jahrmarkt der Eitelkeiten"mit Allgemeingltigkeit. Ein umfassendes Lexikon menschlichen Verhaltens,  
ein unvergnliches Lehrbuch der Psychologie des Menschen. Trotz distanzierter Sprache und khlem Verstand oder  
vielleicht gerade deswegen, Musil hat den glsernen Menschen geschaffen und die Mechanismen des menschlichen  
Verhaltens sichtbar gemacht, gltig fr alle Zeiten.Was fr ein Lesestoff ! Ausreichend fr viele Wochen, Monate und

Jahre. Man wird das Buch nicht "mit einem mal verschlingen", man wird es Kapitel für Kapitel ergründen. Das Buch hat einen langen Atem und lässt einfach nicht los. Als Roman wie ein Lexikon und als Lexikon wie ein Roman. Was auch immer das bedeutet, es erscheint plausibel. Jedes Kapitel beschreibt einen anderen psychologischen Zustand menschlichen Verhaltens. Gut, dass es das Buch gibt und gut, dass es so günstig als eBook allen zugänglich ist. 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gedankengänge, die bereichern. Von Customer Ich habe seit 50 Jahren die Lektüre von Musils "Mann ohne Eigenschaften" ungünstlich vermieden, weil ich dachte, dass der ungefähr so unverdaulich ist wie "Zettels Traum" von Arno Schmidt oder "Finnegans Wake" von Joyce. Weit gefehlt! Kapitel für Kapitel wird man zwar nicht mit einer vordergründig fesselnden Action konfrontiert, dafür aber mit Gedankengängen, Thesen und treffenden, zum Teil herrlich ironischen Beschreibungen der Charaktere, die einen ungeheuer bereichern. Es kommt auch nicht so weitschweifig und "feminin" daher wie Prousts "Suche nach der verlorenen Zeit". Fazit: Ich konnte mich ohrfreigen, dass ich nicht schon eher den Mut hatte, dieses Buch zu lesen. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Klassiker der Weltliteratur... Von Carl-Michael Zengel... der stinklangweilig und langatmig ist. Muss man nicht gelesen haben. Warum in der Rezension jetzt noch mindestens 10 Wörter geschrieben werden müssen, erschließt sich mir auch nicht!

**Kurzbeschreibung** Der Mann ohne Eigenschaften ist das Hauptwerk Robert Musils und gilt als einer der einflussreichsten Romane des 20. Jahrhunderts. Der Intellektuelle Ulrich beschließt im August 1913, für ein Jahr "Urlaub vom Leben" zu nehmen, nachdem auch sein dritter Versuch, eine Karriere zu beginnen, gescheitert ist. Da kommt es ihm sehr entgegen, dass sein Vater ihn auffordert, sich als Sekretär bei einer hochgestellten Verwandten zu bewerben. Diese hat beschlossen, das siebenzigjährige Thronjubiläum von Kaiser Franz Joseph im Jahr 1918 mit einem großen symbolischen Akt zu feiern. Da im gleichen Jahr auch der deutsche Kaiser Wilhelm II. sein dreißigstes Regierungsjahr vollendet, nennt sich der Vorbereitungskreis Parallelaktion. Doch erweist sich die Bewältigung der Aufgabe, die sich dieser Kreis gestellt hat, als unmöglich, denn in einer Zeit, in der sich jeder nur in seinem eigenen Lebensbereich spezialisiert, lässt sich keine umfassende Idee mehr finden, mit der sich alle identifizieren könnten.... der Protagonist Ulrich ist gar kein Mann ohne Eigenschaften. Der Roman titel führt da ein wenig in die Irre. Tatsächlich ist es eine "Welt von Eigenschaften ohne Mann", die im Buch nichts Charakteristisches mehr zu bieten hat. Bereits die umwerfende Eingangssequenz macht diesen Leerlauf anschaulich, indem sie den Leserblick trichterförmig von meteorologischen Banalitäten zu einem Verkehrsunfall in Wien an "einem schönen Augusttag des Jahres 1913" hinunterlenkt, dessen vermeintliche Tragik technische Erklärungen (Bremsversagen) bagatellisieren. Wie in Samuel Becketts Murphy darf auch hier die Sonne zunächst "auf nichts Neues" und Besonderes mehr scheinen. Dieses Erkenntnis bringt Ulrich letztlich dazu, "Urlaub vom Leben" zu nehmen und sich in Reflexionen über eben dieses Leben zu ergehen. Die selbstgewählte "Eigenschaftslosigkeit" der Figur erweist sich so als ihre herausragendste Eigenschaft. Im Mann ohne Eigenschaften passiert nur wenig. Aber es wird unendlich viel gedacht im Buch, und am Ende wird sogar noch intensiv gefühlt: In der Geschwisterliebe Ulrichs zu Agathe realisiert sich die Utopie eines "anderen Zustands" jenseits der absurden Welt. Hierfür findet der Mann ohne Eigenschaften dann poetisch präzise Bilder ohne intellektuelle Schwere, so in meinem Lieblingskapitel Atemzüge eines Sommertags: "Die Sonne war unterdessen höher gestiegen, die Stühle hatten sie wie gestrandete Boote in dem flachen Schatten beim Haus zurückgelassen. Ein geruschelter Strom glanzlosen Blitenschnees schwebte, von einer abgeblühten Baumgruppe kommend, durch den Sonnenschein; und der Atem, der ihn trug, war so sanft, da sich kein Blatt regte. Kein Schatten fiel davon auf das Grün des Rasens, aber dieses schien sich von innen zu verdunkeln wie ein Auge". Gebe es nur diese wunderschöne Stelle, so hätte sich die Lektüre der weit über 1000 vorangegangenen Seiten schon gelohnt. -- Thomas Kster

**Pressestimmen** Pressemitteilung zu : Die Zeit, 09.12.1999 Robert Musil, dessen Roman "Der Mann ohne Eigenschaften" erstmals ab 1931 in Teilbänden erschien, bezeichnete sein Buch selbst als "Kraftfeld", in dem es unendlich viele Möglichkeiten und Querverbindungen gibt. Rezensentin Katarina Frostenson schließt sich Musils Vorstellung an. Besonders hebt sie dabei den Aspekt des "Rumlichen" hervor: Räume, in denen Menschen sich aufhalten, Menschen, die sich auf der Schwelle befinden, Welten, zu denen Türen geöffnet werden. Zwar findet sie den Roman bisweilen so kompakt, dass er sogar "ein Gefühl der Berstigung hervorruft". Andererseits lobt sie die Offenheit: nicht hinsichtlich von Deutungen, sondern vielmehr in Bezug auf Vorstellungen, auf Bilder, die das Buch im Kopf des Lesers auszulösen vermag. Perlen-Taucher Medien GmbH -- Perlen-Taucher.de